



# Hoisdorfer Clubnachrichten



**Erschwerte Abschlagbedingungen an der „7“  
nach der „Frischzellenkur“ der Fontäne**

# Vorwort



Liebe Mitglieder des Golfclubs Hoisdorf, die Golfsaison 2025 startete in diesem Jahr aufgrund warmer Temperaturen und der guten Platzpflege der Firma Brehmer bereits im März. So konnten unsere Mitglieder und die Gäste als Greenfeespieler den Hoisdorfer Golfplatz schon vor der offiziellen Saison-Eröffnung oft und zahlreich nutzen. Drei Monate

später befindet sich der Hoisdorfer Golfplatz weiterhin in einem hervorragenden Zustand und zeigt sich gerade jetzt im Frühsommer von seiner schönsten Seite. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 26. März stattfand, konnte der Vorstand den anwesenden Mitgliedern viele positive und wichtige Nachrichten präsentieren.

An erster Stelle stand dabei die weiterhin anhaltende steigende Mitgliederentwicklung und die damit verbundene finanzielle Gesundung des Golfclub Hoisdorf, die sich im Wirtschaftsjahr 2024 zum ersten Mal, seit über einem Jahrzehnt im Jahresergebnis, durch schwarze Zahlen widerspiegelt.

Ich möchte mich auch an dieser Stelle noch einmal bei allen Mitgliedern bedanken, die dem GCH seit 2017 und noch länger die Treue gehalten haben und auf eine positive Entwicklung des Golfclubs vertraut haben.

Ohne Frau Braumann, unsere Ex-Präsidenten Kai Diestel

und Arne Wolf sowie vielen weiteren ehrenamtlichen Helfern, die von Anfang an das „Das schaffen wir“ geglaubt haben, wäre diese Entwicklung und eine erfolgreiche Sanierung des Golfclubs nicht möglich gewesen.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung und die Jahresberichte der Vorstände inkl. Haushaltplan können auf unserer Website eingesehen werden.

Die positive Mitgliederentwicklung der letzten 8 Jahre war für den Fortbestand unseres Golfclubs absolut alternativlos.

In Zukunft werden wir uns auch weiterhin vom Vorstand aktiv um Neumitglieder bemühen und dazu beitragen, dass sich unsere alten und neuen Mitglieder in unserem Hoisdorfer Golfclub wohlfühlen.

Genießen wir alle in diesem Jahr möglichst viele abwechslungsreiche Golfrunden auf einem der schönsten Golfanlagen im Großraum Hamburg und belohnen uns anschließend auf unserer Terrasse mit einem Kaltgetränk oder Snack. Unser Gastronom Axel Hagedorn und sein Team freuen sich jedenfalls auf viele nette Gäste.

Zu guter Letzt noch einen Wunsch. Der Golfclub Hoisdorf ist ein Verein und wir, der Vorstand und viele freiwillige Helfer engagieren sich alle ehrenamtlich. Natürlich gern und freiwillig! Wir freuen uns über jede konstruktive Kritik, aber noch mehr über Mitglieder, die aktiv im Golfclub mitmachen und dazu beitragen, dass der Golfclub Hoisdorf auch noch in 25 Jahren eine Erfolgsgeschichte schreibt.

Ich wünsche allen eine schöne und erfolgreiche Golf-Saison

Hans-Joachim Niemeyer (1. Vorsitzender)

# Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	Seite 1	Golf-Erlebnistag	Seite 13
Vorwort	Seite 2	Der 8. Mai, ein Tag der Gegensätze	Seite 14
Beängstigende Frühform	Seite 3	Looper-Cup (10. Mai 2025)	Seite 14
Winterrunde 2024/2025	Seite 4	AK 50 Heimspieltag (24. Mai 2025)	Seite 15
Rydercup Herrenrunde	Seite 5	Regeln und Etikette	Seite 16
Saisonstart Damennachmittag, Osterhasen-Vierer	Seite 8	Die Mittwochsrunde auf Golf-Tour 2025	Seite 17
Was gibt es Neues im Golfclub Hoisdorf	Seite 10	Golfreise des Damennachmittags	Seite 19
Die Sache mit dem Starterhäuschen	Seite 11	Gelungene Premiere: RYDER CUP	Seite 20
Biodiversität im Golfclub Hoisdorf	Seite 12	Nachruf Michael Hilbig und Peter Bock	Seite 21
		7. Hoisdorfer ProAm	Seite 22

## Impressum

Golfclub Hoisdorf e.V.  
Hof Bornbek/ Hoisdorf  
22952 Lütjensee  
Telefon (0 41 07) 78 31,  
eMail: info@gc-hoisdorf.com,  
Internet: www.gc-hoisdorf.com

Redaktion: Klaus Ohrner (V.i.S.d.R.)  
Thomas Paragnik  
Florian Tange

Postanschrift: Klaus Ohrner  
Am Knill 54a,  
22147 Hamburg  
Telefon: (040) 6432453  
email: klaus.ohrner@web.de

Layout & Satz: Thomas Paragnik

Druckerei: igoma GmbH  
Gustav-Adolf-Str. 47a  
22043 Hamburg  
Tel.: 040-677 13 01  
www.igoma-gmbh.de

# „Beängstigende“ Frühform

der GCH-ler bei den „Hole in One“ und anderen seltenen Ereignissen auf dem Golfplatz

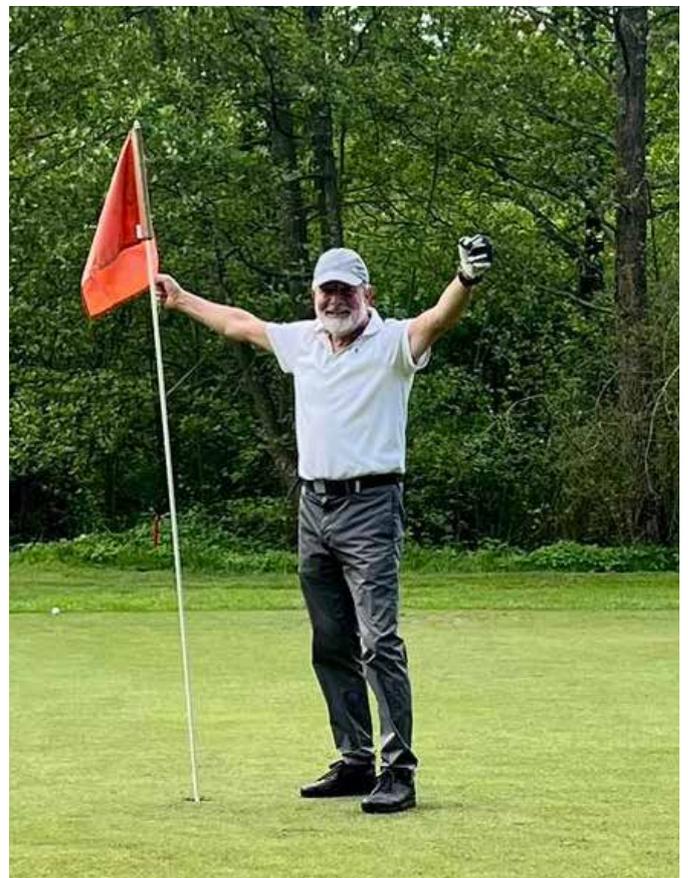
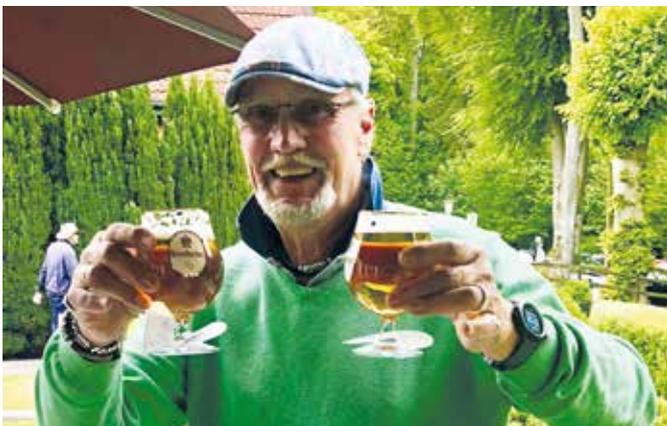
Nach Burkhard, der auf dem Wintergrün der „16“ mit einem Schlag das Loch erfolgreich abgeschlossen hatte, gelang Thorsten Mathur auf einem der ersten vorgabewirksamen Turniere - 18-Loch-Montagsturnier Nordic Golf Trophy by HGV- diese grandiose Leistung an der „7“. Damit riss er nicht nur seine direkten Flight-partner zu Beifall hin, sondern auch alle Anwesenden im Al Square freuten sich über eine Runde und ließen Thorsten hochleben.

Es ging schon im Winter los. Einer der konstantesten und immer gute Ergebnisse erzielende war Thomas Kaiser. Auch als die Bahnen wieder länger und die Löcher wieder kleiner wurden, hielt dieser Trend an, um dann am 8. Mai in Lutzhorn einen vorläufigen Höhepunkt zu erreichen. An der Bahn 14 – bei uns eines der längsten Löcher, in Lutzhorn „etwas kürzer“ – reihte sich Thomas in die „Hole-in-One-Player“ ein. Kein Hole in One, aber sicher ein Ereignis, das auch nicht allzu häufig ist und deswegen von seinen Flight-partnern mit einem Pils belohnt wurde. Mittwoch um

die Mittagszeit, erste vorgabewirksame Herrenrunde, Bahn 5. Tim Hürens 2. Schlag landete ca. 11 m von der Fahne entfernt. Obwohl alles andere als eine ideale Putt-Entfernung, gelang Tim das Birdie. Seine Flight-partner Kai Diestel und Harald Menke sprachen von einem Glückstreffer, worauf Tim entgegnete, dass er doch immer so putte. Daraufhin bot Kai die Wette an, doch diesen Putt in einem zweiten Versuch erfolgreich zu wiederholen. Ein Ball wurde an der gleichen Stelle platziert und wie man auf dem Foto auf der Terrasse erkennt, war Tim erfolgreich.

Pfingstmontag, ein Tag, an dem man wegen des Wetters nicht unbedingt einen Golfer auf den Platz „jagen“ möchte. Doch es war das Verbandsliga-Spiel der Herren in Siek angesagt. Und hier zeigte Melvin, dass er es nicht nur bei schönem Wetter (siehe Golf-reise der Mittwochsrunde) kann. Er spielte 3 Bogeys, 3 Birdies und 12 mal Par und damit die erste Par-Runde in seinem Leben.

Glückwunsch Melvin!



# Winterrunde 2024/2025

Ein kleiner Rückblick auf die Hoisdorfer Winterrunde. Der Wettergott war diese Saison mit uns. Von 21 angesetzten Spieltagen ist einmal wegen schlechtem Wetter abgesagt worden (24.11.) Bei den restlichen 20 Spieltagen wurde elf Mal Einzel-Eclectic und neun Mal Chapman gespielt. (Einmal davon wegen Regen und Kälte nur 9 Loch 30.3.)

Wir hatten in dieser Saison im wöchentlichem Wechsel Einzel für die Eclectic Wertung und Chapman gespielt. Das werden wir auch in der nächsten Winterrunde 2025/2026 so planen.

Noch ein wenig Statistik:

Für diese Winterrunde haben wir 271 Scorekarten ausgewertet. An den Spieltagen waren Minimum 7 und Maximum 22 Golferinnen und Golfer am Start. Insgesamt waren 39 verschiedene Personen dabei, davon zehn Frauen und 29 Männer. Einige waren nur selten da (19 zwischen ein und vier Mal ) einige mehr als 15 Mal (neun). Am letzten Spieltag haben wir wie immer nach dem Spiel gemeinsam gegessen und dann die Winterrundenauswertung mit Siegerehrung für Eclectic und Chapman durchgeführt.

Wir freuen uns auf die nächste Winterrunde.

Angela und Werner Felgenhauer



# Ryder Cup – Ein Schläger, der die Seele trifft

Mitte April. Es war warm, der Himmel strahlte in bestem Golfblau und die Herren der Hoisdorfer Herrenrunde machten sich bereit, zum fünften Mal in Folge den Ryder Cup auszutragen. Und wer dachte, Golf sei ein ruhiges, entspannendes Hobby, wurde heute eines Besseren belehrt. Denn hier ist nichts mit stiller Konzentration und der leisen Kunst, den Ball vorsichtig ins Loch zu befördern. Beim Ryder Cup geht's ab: Der Name wird



gerufen, die Daumen werden gedrückt, und wenn der Ball erstmal in den Wald fliegt, dann gibt's auch schon den ersten humorvollen Spruch des Tages.

Aber mal ehrlich: Der erste Abschlag ist für uns alle der wahre Prüfstein. Fairway? Was ist das noch mal? Ein paar tapfere Versuche, in den Büschen der linken oder rechten Seite etwas zu finden, waren fast schon die Regel. Der Ball kam gelegentlich auch auf Bahn 9 an, aber hey – selbst die Damenabschläge hatten an diesem Tag Respekt vor uns! Nur selten schaffte es der Ball tatsächlich auf das Fairway der 1. Aber wer zählt schon? Es geht ja um den Spaß!

Und dann, nach den ersten 9 Löchern, als die Waden schmerzten und die Bälle noch weniger tanzten als wir, kam die Halfway-Verpflegung wie ein Balsam auf die Seele – inklusive einer stilvollen Aversa-Verköstigung, die nicht nur die Laune hob, sondern die Frage aufwarf: „War der erste Abschlag wirklich so schlecht oder lag das nur an der ersten Runde?“ Das macht den Ryder Cup so besonders: Man hat den Druck, aber auch das Team – und die perfekte Gelegenheit, zu lachen und zu trinken, bevor man sich wieder der nächsten Herausforderung stellt.

36 tapfere Krieger, sorry – Golfer, versammelten sich also am 16. April 2025 nicht etwa für Ranglistenpunkte oder verlorene Bälle, sondern für Ruhm und Ehre (und vielleicht auch für den ein oder anderen Schläger, der

als Trophäe aus dem Wald geborgen wird). Zwei Playing-Captains, Axel Schroeder und Ulf Joachim Kordinand, wählten mit scharfem Blick und völlig unbeirrtem Pokerface ihre Teams aus – 18 tapfere Mitstreiter pro Kapitän, was in etwa so war, als würde man in einem Witz der großen Golf-Götter verschwinden. Und ja – die Wahl der Kapitäne war absolut richtig, auch wenn uns einige unserer Mitspieler später vorwürfen, sie hätten nur aus Sympathie gepickt.

Am Ende – und das sei der Dramaturgie halber gesagt – ging es nicht nur um Bälle, Schläge oder den unschlagbaren Ehrgeiz der Teilnehmer. Es ging um die wahre Magie des Spiels: Der Ryder Cup ist und bleibt ein Fest für den Teamgeist, den Humor und den Austausch an feuchtfrohlichen Anekdoten.

Wir freuen uns schon auf das nächste Mal – denn was im Golfsport wirklich zählt, ist nicht der Ball, sondern die Geschichten, die wir hinterlassen (und der ein oder andere mitleidige Blick beim nächsten Abschlag).

Die Teams:

Kapitän Axel Schröder (Team A) vertraute auf:

- Kai Detlev, Diestel & Wolfgang, Wieg
- Christian, Dietrich & Michael, Steckmeister
- Harald, Pohl & Eckhard, Kunze
- Axel, Schroeder & Jürgen, Philipps
- Harald, Menke & Dr. Thomas Kaiser
- Roland, Jahn & Carsten, Dach
- Ulrich, Hendewerk & Peter, Wiechert
- Reinald, Drews & Joachim Uetzmann
- Horst, Potenberg & Wolfgang, Hellwig

Kapitän Ulf Joachim Kordinand (Team B) stellt auf:

- Helmut Saß & Manfred Gärtner
- Ulf Joachim Kordinand & Klaus Koop
- Tim Hueren & Kay Ploetze
- Hans-Joachim Niemeyer & Lothar Kuhls
- Maik Tobjinski & Detlev Beckmann
- Jörn Beumer & Jörg Schröder

- Lars Ginzburg & Werner Felgenhauer
- Jörg Schechten & Nils Reimann
- Thomas Paragnik & Dirk Radtke

Ryder Cup 2025 – Spannung bis zum letzten Putt

Die beiden Kapitäne standen vor einer aufregenden Mission: Sie mussten im Vorfeld die Reihenfolge der Paarungen festlegen – ohne zu wissen, welche wilden Duos des gegnerischen Teams ihnen später gegenüberstehen würden. Das war wie ein Blind-Date auf dem Golfplatz, bei dem man erst bei der ersten Runde merkt, ob der andere wirklich ein Gentleman ist – oder einfach nur der Typ, der den Ball regelmäßig in den

# Ryder Cup – Ein Schläger, der die Seele trifft

Wald schickt. Diese taktische Ungewissheit brachte natürlich noch den nötigen Schwung ins Spiel und sorgte für die richtige Würze.

Doch der wahre Spaß begann erst, als das Handicap ins Spiel kam. Denn bei voller Spielvorgabe konnten sich auch diejenigen, die beim Golf eher als „die gemütlichen Spaziergänger“ bekannt sind, mit den echten Golf-Titanen messen. Man könnte fast sagen, es war ein bisschen wie David gegen Goliath – nur dass David manchmal den Ball im Wasser versenkte und Goliath zu viel trank.

Und dann gab es da noch die drei anspruchsvollen Spielformen, die dem Ganzen den nötigen Pep verliehen:

- Der Chapman-Vierer, bei dem man sich fragt, warum eigentlich niemand an diesem Tag den Ball in den Teich geworfen hat – das wäre auch eine Option gewesen.
- Der Vierer mit Auswahldrive, bei dem der Ball nicht nur fliegt, sondern auch meistens in die Richtung, die niemand erwartet hat. Aber hey, Überraschung ist ja auch eine Taktik.
- Und schließlich der klassische Vierer, der immer wieder zurückkommt – wie ein unangekündigter Verwandter, der überraschend die Ferien bei dir verbringt.

Jede dieser 6-Loch-Herausforderungen war im Grunde ein Mini-Wettkampf innerhalb des Wettkampfs. Denn es ging nicht nur darum, den Ball ins Loch zu bekommen – das konnte jeder. Viel spannender war es, mindestens 3 der 6 Löcher zu gewinnen – besser noch 3,5 – weil man nie genau wusste, was der Gegner gerade heimlich in seinem Golfbag versteckt hat.

## Die Spielpaarungen und Ergebnisse:

- Flight 1: Saß / Gärtner – Diestel / Wieg (1,5 :1,5)
- Flight 2: Kordinand / Koop – Dietrich / Steckmeister (2:1)
- Flight 3: Hueren / Ploetze - Pohl / Kunze (2,5:0,5)
- Flight 4: Niemeyer / Kuhls – Schroeder / Philipps (0,5:2,5)
- Flight 5: Tobjinski / Beckmann – Menke / Kaiser (1:2)
- Flight 6: Beumer / Schröder – Jahn / Dach (2:1)
- Flight 7: Ginzburg / Felgenhauer – Hendewerk / Wiechert (2,5:0,5)

- Flight 8: Schechten / Reimann – Drews / Uetzmann (1,5:1,5)
- Flight 9: Paragnik / Radtke – Potenberg / Hellwig (1:2)

## Das Endergebnis:

Und es war wie ein spannender Krimi, nur mit mehr Schlägen und weniger Geheimagenten! Nach 18 Löchern, in denen man mehr Herzklopfen hatte als beim ersten Date, war es endlich soweit: Team B unter der Führung von Kapitän Ulf Joachim Kordinand hat sich den Ryder Cup 2025 geschnappt – mit einem knappen, aber absolut verdienten 14,5 : 12,5! Ein Sieg, der beinahe so eng war wie die Auswahl der richtigen Schlagkombination beim dritten Bier.

Herzlichen Glückwunsch an das gesamte Team – ihr habt euch diesen Sieg erkämpft, sogar mit dem ein oder anderen Ball, der mutig einen Ausflug ins Wasser oder den Wald wagte. Aber wer braucht schon präzise Schläge, wenn man Teamgeist und eine gehörige Portion ‚Ah, egal, es läuft schon‘ hat?

Aber natürlich ging es beim Ryder Cup nicht nur um den Sieg. Es war auch ein Tag für den Spaß, die Gemeinschaft und die Kunst, nach jedem misslungenen Schlag so zu tun, als hätte man das absichtlich gemacht. Und nach den letzten nervenaufreibenden Löchern ging es dann zu der Siegerehrung, bei der die Gewinner nicht nur den Ryder Cup, sondern auch Ehrenmedaillen für „außergewöhnliche Teamleistung und das Überstehen des Wahnsinns auf dem Golfplatz“ erhielten. Ganz ehrlich, ohne diese Medaillen hätten wir uns wahrscheinlich alle bei der nächsten Runde gefragt, warum wir den Ball so schlecht getroffen haben.

Ein riesiges Dankeschön an alle Teilnehmer für einen Tag voller sportlichem Ehrgeiz, fairen Duellen und so viel guter Laune, dass der Ball sich fast selbst ins Loch fallen ließ – oder zumindest versuchte, es zu tun.

Und jetzt, Leute, haltet euch fest: Ryder Cup 2026 steht schon in den Startlöchern! Markiert euch den Termin, denn es heißt wieder: „Golfen, trinken, schwingen – und das Ganze zum 6. Mal bei der Hoisdorfer Herrenrunde!“ Wir sehen uns auf dem Platz, wo wir wieder alle hoffen, dass unser Ball nicht in den Wald fliegt.

Mit sportlichen Grüßen,  
Euer Men's Captain  
Helmut Saß

# Ryder Cup – Ein Schläger, der die Seele trifft



# Saisonstart Damennachmittag

Der Saisonstart des Damennachmittags am 13. April hatte bei bestem Wetter wie in jedem Jahr mit einem Scramble begonnen. Siebzehn Damen waren am Start. Für Aufregung sorgte an der Bahn 7 der Trolley von Heidi Riedel, der sich selbständig gemacht hatte und im Teich gelandet war. Heidi zog sich schnell Schuhe und Strümpfe aus, stieg in den Teich und zog von Laila festgehalten den Trolley wieder heraus. Ein Greenkeeper hatte sie mit ihren Sachen schnell zum Clubhaus gefahren. Kurze Zeit später war Heidi mit einem Leihtrolley mit ihren noch feuchten Schlägern wieder bei ihrem Flight und hat weitergespielt. Respekt. Weniger glücklich endete die Runde für eine

andere Mitspielerin. Auf der Bahn 12 hatte diese Probleme mit dem Kreislauf, sodass ihre Mitspielerinnen über das Sekretariat Hilfe angefordert haben. Es wurde dann ein Rettungswagen gerufen und sie wurde zur Untersuchung ins Krankenhaus mitgenommen. Vielen Dank noch einmal an Jürgen Philipps und alle helfenden Damen, die sich gemeinsam super um alles gekümmert hatten. Die betroffene Mitspielerin konnte uns aber schon bald beruhigen. Es ging ihr später am Tag schon wieder etwas besser.

Hoffen wir, dass die Saison ohne große Aufregung weitergeht.

Angela und Carola

# Osterhasen-Vierer

Traditionell startet die offizielle Saison im Golfclub Hoisdorf im Frühjahr mit einem „Chapman“. So auch in diesem Jahr am Ostermontag mit dem Osterhasen-Vierer. Strahlender Sonnenschein, fast schon mehr als frühlingshafte Temperaturen, ein von blühenden Rapsfeldern umgebener und ein von den Greenkeepern super vorbereiteter Platz - schon mit Sommer-Grüns (zu Braumanns Zeiten zu diesem frühen Zeitpunkt kaum vorstellbar) - schaffte beste Voraussetzungen, um die Saison 2025 gebührend zu beginnen. Zur Begrüßung erhielten alle Teilnehmer eine süße Überraschung, einen Schokoladen-Mümmelmann. An den Abschlägen (Kanonenstart) „schickte“ dann sein „hölzener“ Bruder die 66 Teilnehmer auf die Runde.

Am erfolgreichsten in diesem Jahr im Brutto Margret Kaiser mit Andreas Greve vor Hans-Joachim und Tim Niemeyer. Auf dem Bronze-Rang Clemens Rother und

Phillipp Rademacher.

Die Nettowertung wies die Familienpaarungen auf den vordersten Plätzen aus. Nach Stechen ganz oben auf dem Treppchen Angela und Werner Felgenhauer vor Tim und Hans-Joachim Niemeyer und Reinald und Nils Drews mit jeweils 43 Punkten.

Dem Namen des Turniers entsprechend konnten sich die Sieger über Eierlikör freuen.

Auf den nächsten Plätzen Clemens Rother und Phillip Rademacher, Carsten Dach mit Lutz Rohlf und Sabine und Michael Gutschke.

Auch Axel und seinem Team ist es wieder gelungen, mit einem exzellenten Buffet, u.a. mit geschmortem Lamm, zu begeistern.

Nach diesem gelungenen Auftakt kann nur eine herrliche Saison folgen.

KO



# Osterhasen-Vierer



# Was gibt es Neues im Golfclub Hoisdorf und auf dem Platz?



Was lange währt, wird endlich gut. Mit dem WC (Par 55) in der alten Scheune (Eingang gegenüber dem Herrenabschlag am Tee 10) ist eine von vielen Mitgliedern seit Langem für notwendig erachtete Forderung endlich -auch dank der tatkräftigen Unterstützung einiger Weniger - erfüllt.

So hübsch und beliebt es auch war, so morsch war es leider auch und über kurz oder lang hätte der „Zahn der

Zeit es erledigt“. Auch hier fanden sich wiederum einige Freiwillige bereit, einem „Nachfolger ins Leben

zu helfen“, sodass wir auch zukünftig wieder gefahrlos starten und Halfway-mäßig gepflegt werden können. Beim Betrag für das Starterhäuschen klafft leider noch eine Lücke. Darum die Bitte, durch Spenden dieses Manko auszugleichen.

Auch die Driving Range hat eine weitere – und für einen Golfclub wohl eher seltene – Attraktion erhalten. Ebenfalls wieder unter der Mithilfe von einigen freiwilligen Mitgliedern im GCH wurde ein großer Reifen vom alten Traktor aus der Braumannschen Ära als anzuvisierendes Ziel „eingepflanzt“.

Aufgrund der hohen Nachfrage und der weiterhin schnell wachsenden Mitgliederzahl, wird neben dem 9-Loch-Montagsturnier auch am Donnerstag-Nachmittag/Abend ein weiteres 9-Lochturnier angeboten.

KO

## Burkhard, das Zweite

Kaum hat das neue Jahr begonnen, und schon sorgt Burkhard für das erste Golf-Highlight.

Ein ganz gewöhnlicher Mittwoch, der Tag der Herrenrunde, ein schöner, nicht allzu kalter Wintertag. Heute nur kleine Besetzung, lediglich 2 Flights starteten ab 10.30, um dem Winter zu trotzen und etwas gegen das „Einrosten“ zu tun. Keine besonderen Vorkommnisse, mal „gehört“ der Ball den Wünschen, die ihn vom Spieler mit auf den Weg gegeben werden, mal eher weniger. Auch für Burkhard eine ganz normale Runde. Gerade hat er, wenn auch mit Mühe die „15“ geschafft. Doch das sollte sich an der „16“ schlagartig ändern. Während seine Mitspieler überlegten, „Neuner“ oder „Siebener“, schritt Burkhard mit dem Driver zur Tat. Mit

„Schmackes drosch“ er den Ball in Richtung der „17“. „Der geht aber deutlich über das Sommergrün hinaus“ war der Kommentar eines Mitspielers. Doch der Ball hatte anderes im Sinn, er dreht eine leichte Kurve und „knallte“ dann gegen die Fahnenstange, um sich von dort auf direktem Wege in das Loch zu begeben. Lauter Jubel der Mitstreiter und herzliche Glückwünsche an Burkhard. Damit hatte Burkhard zum zweiten Mal das erreicht, was den meisten Golfern ihr Leben lang verwehrt bleibt, nämlich ein Loch mit dem ersten Schlag abzuschließen, wie es ihm vor etlichen Jahren schon einmal auf der Herrentour in Adendorf gelungen war.

Mit einem Kasten Bier wurde dieses Ereignis am nächsten Mittwoch gebührend gefeiert.

KO

## Frühjahrsputz in den Lunken

Der Winter ist dabei „tschüss“ zu sagen und der Frühling steht vor/in der Tür. Damit ist es im Golfclub Hoisdorf Zeit für das erste Gemeinschaftsprojekt, die Spuren des Winters auszukehren und Clubhaus, Caddie-Boxen-Räume, Gartenanlagen, Hinweistafeln und -schilder für die neue Saison fit zu machen. So geschehen am 15. März ab 11.00. Mehr als 30 Mitglieder- „bewaffnet“ mit Reinigungs- und Gartengeräten- kremelten die Ärmel hoch und machten sich ans Werk. Wenn auch die Auffrischung der Anlage im Vordergrund steht, so ist der Austausch untereinander

der nach der langen Winterpause ebenso wichtig. Dieses erste Event bedeutet nicht nur Spaß bei der Arbeit, sondern bringt die Mitglieder zusammen; Erlebnisse aus der Wintersaison wurden ausgetauscht und erste gemeinsame Planungen für die anstehende Saison gemacht.

Nach vollbrachter „Frühjahrs-Fitnesskur“ spendierte der Verein heiße und kalte Getränke und eine warme Suppe stillte nicht nur den Hunger, sondern sorgte auch für Behaglichkeit beim anschließenden, wenn auch kurzem gemütlichen Beisammensein.

KO

# Die Sache mit dem Starterhäuschen

Alle Jahre wieder, wenn die ersten Sonnenstrahlen den Golfplatz des Golfclub Hoisdorf in goldenes Licht tauchen und unsere Golfschläger noch brav im Schuppen vor sich hin schnarchen, ertönt der Startschuss: Arbeits-einsatz! Die Aufgaben: Unkraut jäten (quasi eine neue Variante des Golfspiels), Hecken stutzen, Wege harken, wildgewordene Golfbälle einsammeln und Sitzgarnituren zusammenschrauben – und zu guter Letzt das Starterhäuschen abbauen.



Dieses Starterhäuschen war schnell als ‚keine Kunst‘ deklariert. Die große Frage lautete: Wie kriegen wir dieses hölzerne Monstrum endlich weg? Glücklicherweise hatte das Greenkeeping ein Ass im Ärmel – einen Radlader. Plan A: Einmal beherzt aufs Gas und ab auf den Anhänger! Plan B: Zwei erfahrene Herren geben präzise Anweisungen und bitten das Starterhäuschen zum Tanz.



Ein weiteres kleines Problem stellte sich ins Rampenlicht: der noch fließende Strom im Starterhäuschen. Option 1: Die richtige Sicherung finden – dann wären wir wahre Helden. Option 2: Die falsche Sicherung – und unsere Enkel würden hoffentlich Anekdoten von diesem Abenteuer erzählen. Zum Glück siegte Option 1: Das Starterhäuschen schwebte rund 50 Zentimeter über dem Boden wie ein außerirdisches Briefkästchen.

Mit dem Ziel vor Augen – dem neuen Arbeitsplatz der Greenkeeper – gab es kein Halten mehr. Reinald Drews meldete sich zu Wort (wer ihn kennt, weiß: Ohren ge-



spitzt und strammstehen!). Also rangierten wir im Rückwärtsgang los, das Starterhäuschen kippte zwischen parkenden Autos hin und her, als wäre es beim Rückwärts-Slalom im Skigebiet am Start.



Nach gefühlten 1 Stunde, 38 Minuten und 15 Sekunden (die Offiziellen würden sagen: „1:38:15“ – ganz genau!)



war es geschafft. Stolz standen wir da – mit einem Grinsen, das breiter war als nach einem Birdie auf Bahn 15. Kaum war das alte Starterhäuschen aus dem Verkehr

# Die Sache mit dem Starterhäuschen

gezogen, wurden schon neue Platten verlegt und ein brandneues Starterhäuschen hochgezogen, das täglich schöner wurde. Kai Distel, Jörn Beumer und Gerd Wendroth verewigten sich nebenbei mit einem Schuss ‚konservativem Graffiti‘ an den Wänden (Street Art für Traditionalisten, sozusagen).



Ein riesiges Dankeschön an alle fleißigen Helfer – und besonders an diejenigen, die beim Starterhäuschen-Abenteuer meine Nerven geschont haben! Dieses Kapitel im Golfclub-Hoisdorf-Logbuch wird uns bestimmt noch lange ein Schmunzeln ins Gesicht zaubern.  
Detlev Beckmann

# Biodiversität im Golfclub Hoisdorf

**Ein Blick in die Natur und die Hoffnung auf größere ökologische Vielfalt.**

Der GCH legt nicht nur Wert auf einen gepflegten Golfplatz, sondern ebenso auf Naturschutz und Förderung der Biodiversität. Während Streuobstflächen (Tee 6, Tee 12 und Tee 17) Insektenhotels und Ansitze für Greifvögel fast schon zu einem gewohnten Bild auf unserem Platz zählen, hält man nach den optisch wegen der Farbenvielfalt wohl auffälligsten und ökologisch ebenso bedeutsamen Blühwiesen bisher eher vergeblich Ausschau.

Blühwiesen sind nicht nur auffällige und attraktive Gestaltungselemente, sondern auch ökologisch bedeutsam, denn sie bieten über eine längere Zeitspanne Lebensraum für eine Vielzahl von heimischen Insekten.

Die Insekten wiederum dienen Vögeln, Reptilien und Amphibien als Nahrung.

Blicken wir optimistisch in die Zukunft und hoffen, dass im nächsten Jahr an der einen oder anderen Stelle ein farbenfroher Streifen „Insektenfutter“ unseren Golfplatz noch attraktiver macht und noch mehr Insekten ein Zuhause bietet.  
KO



# Golf-Erlebnistag

Dank eines ansprechenden Einladungsflyers, eines bewährten Konzeptes und der vielen freiwilligen Helfer wurde der 4. Mai wieder ein Erfolgstag für den Golfclub Hoisdorf. Eine bewährte Crew aus aktiven Mitgliedern und den „Pros“ informierte die Interessenten, unterstützte bei den Mitmach-Aktivitäten und präsentierte Platz und Gemeinschaft unseres Clubs. Da auch das Wetter einigermaßen mitspielte - bis nach der Veranstaltung blieben wir vom Regen verschont – konnten die Gäste auf der Driving Range das Abschlagen ausprobieren, sich beim Chippen versuchen, konzentriert das Putten angehen und auf der „18“ ein verkürztes Loch spielen. Viele Besucher waren bereits gut vorinformiert und zeigten sich z.T. auch an Details zum Platz und Club äußerst interes-

siert. Eine Fahrt im Golfcart überzeugte letztlich viele Besucher, das Probemitgliedschafts-Angebot zu nutzen (ca. 50 Neueintritte allein an diesem Tag) und unseren Platz und unsere Clubgemeinschaft näher kennen und hoffentlich zukünftig auch lieben zulernen. Auch für das leibliche Wohl hatte Axel mit seinem Team mit einem Stand am Starterhäuschen gesorgt. Den Abschluss bildete dann die Tombola, bei der Gutscheine für Platzreifekurs, Schnupperkurse, Greenfee-Ermäßigungen und unsere Gastronomie auf die glücklichen Gewinner warteten. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die vielen Helfer, ohne die ein solcher Erfolg nicht möglich wäre.  
KO



# Der 8. Mai, ein Tag der Gegensätze

Donnerstag, der Nachmittag der Damenrunde und seit kurzem auch im Anschluss der Termin für ein zweites 9-Lochturnier, das aufgrund des großen Bedarfs zusätzlich zum Montagsturnier angeboten und auch sehr gut angenommen wird.

Für die Damen eine Golfrunde, gemäß dem Motto unseres Vereins „Hoisdorf, das ist Natur pur“. Für Ini und Sabine zusätzlich mit einem besonderen Erlebnis verbunden. Auf der „14“ etwa auf der Höhe der 100 m Marke, das Grün fest im Blick, entdeckten sie am Durchgang zum Hügel der „15“ intensive Bewegungen. Nachdem Hase und Frischling ausgeschlossen waren, wurden die 4 „Springinsfeld“ anhand ihrer Brustfärbung und ihres buschigen Schwanzes als Fuchswelpen identifiziert. Nach einer Weile - die jungen Füchse ließen sich in ihrem Spiel kaum stören - riefen dann wieder „die Pflichten der Golfspielerinnen“, die vorgabewirksam unterwegs waren.

Am späten Nachmittag/frühen Abend war es dann auf dem Golfplatz mit der Ruhe vorbei. Gegen 17.20 hatte sich ein schwerer Unfall auf der Großenseer Straße er-

eignet, bei dem ein BMW mit polnischem Kennzeichen frontal mit zwei entgegenkommenden Motorrädern kollidiert war. Die Motorradfahrerinnen wurde dabei so schwer verletzt, dass sie am nächsten Tag verstarb. Auch der Motorradfahrer erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Die beiden Insassen des BMW hatten sich aus dem Wagen befreit und waren zu Fuß geflüchtet. Die umfangreiche und intensive Suche nach ihnen, fand auch auf dem Gelände unseres Golfplatzes statt. Obwohl mit einem großen Aufgebot mit Hundestaffel, Hubschraubern, Drohnen, Wärmebildkameras usw. blieb die Suche erfolglos. Einer der beiden Flüchtigen konnte dann allerdings am nächsten Morgen in Trittau festgenommen werden.

Da die wenigsten, die auf dem Platz unterwegs waren, die Ursache für diese Aktionen kannten, lösten diese z.T. Beklemmung und Angst aus. So etwas hat es auf unserem idyllischen Golfplatz noch nicht gegeben und hoffentlich gibt es auch zukünftig keinen Anlass, der derartige Maßnahmen erfordert.  
KO

## Looper-Cup (10. Mai 2025)

Inzwischen schon traditionell, veranstaltete der Green Grid Golf Club aus Hamburg-Winterhude seinen Looper-Cup zu Saisonbeginn auf unserer traumhaften Anlage, die sich an diesem Tag mit besten Bedingungen bei durchweg sonnigem Wetter präsentierte. 64 Teilnehmer, darunter immerhin 44 Gäste, trafen sich gut gelaunt zum Abschlag an Tee 1 und Tee 10 um in einem Auswahldrive ihren Sieger zu ermitteln.



Wie in den vergangenen Jahren wurde der Platz an fast jedem Abschlag aus mobilen Boxen mit relaxten Grooves beschallt. Für die meisten Teilnehmer willkommene Abwechslung, für manchen Gast doch merklich ungewohnt. Daneben wurden zum Start, im Halfway-Camp und unterwegs auf der Runde reichlich Getränke gereicht, die ebenfalls zur fröhlichen und lockeren Stimmung beitrugen. Erfreulich, wie schon oft in dieser Saison, wurde unser Platz



von allen ausdrücklich gelobt. Wer uns schon kannte, bemerkte die weiteren Verbesserungen auf der Anlage (Toilette an den Abschlägen 1/10) und zunehmende Qualität von Fairways und Grüns. Wer den Platz noch nicht kannte, äußerte Begeisterung über die vielen Herausforderungen und Tricky-Holes unseres Platzes. Am Ende des Tages waren nur strahlende Gesichter auf der Terrasse zu sehen.

Auch bei der Siegerehrung, die bei diesem Turnier natürlich von den Gast-Veranstaltern durchgeführt wurde, wurde mit Lob für Sekretariat, Greenkeeping und Gastronomie nicht gespart. Alle Teilnehmer ließen erkennen, dass sie gern in Hoisdorf sind und bei Gelegenheit wiederkehren werden.

(Florian Tange)

# AK 50 Heimspieltag (24. Mai 2025)

Einen Großkampftag erlebten wir am zweiten Spieltag der Hamburger-Liga Altersklasse ab 50 Jahren. Beide Herren-Mannschaften und das Damen-Team hießen ihre Gäste zum sportlichen Wettstreit willkommen. Den Start ab 8 Uhr in der Früh übernahm die 5. Liga der Herren (unsere 1. Mannschaft), es folgten die Damen (3. Liga) um 10 Uhr sowie die 2. Mannschaft in der 6. Liga am Mittag.



Das Wetter blieb stabil und so konnten wir ohne Unterbrechungen alle Flights halbwegs zügig an der 18 in Empfang nehmen. Am Ende des Feldes entstanden ein paar Lücken. Aber es sind eben nicht alle Mannschaften so hügeliges Gelände gewohnt. Und im Zählspiel kommt es dann mal vor, dass ein Spieler mit hohem



Score auf einzelnen Bahnen zu Verzögerungen führt. Dennoch wurden der Ablauf und die Organisation ausdrücklich gelobt. Nicht zuletzt durch einige freiwillige Forecaddies auf dem Platz, was bei den Gästen immer

wieder anerkennende Worte findet. Und auch der Platzzustand wurde einmal mehr hervorgehoben. Einige sprachen gar von „schnellen Grüns“, was natürlich als Herausforderung betrachtet, aber doch stets auch als Qualitätsmerkmal zu verstehen ist.



Wie schon am 1. Spieltag im Wentorf-Reinbeker Golf-Club konnte sich das 1. Team Hoisdorf auch im Heimspiel durchsetzen. Nach dem 3. Spieltag in Oststeinbek, der ebenfalls gewonnen werden konnte, steht die Mannschaft nun mit 15 Zählern an der Spitze der Liga. Dahinter Reinbek mit 10 Punkten. Hier riecht es schon etwas nach Aufstieg.



Die Damen konnten ihren Erwartungen als Heim-Mannschaft ebenfalls gerecht werden. Sie siegten mit über 30 Schlägen Vorsprung gegenüber dem 2. Platz (St. Dionys). Nach einem 3. Platz zum Auftakt in Luthorn und einem 2. Rang auf der sportlich herausfordernden Anlage am 3. Spieltag im Golf- und Landclub Hamburg-

# AK 50 Heimspieltag (24. Mai 2025)

Hittfeld stehen die Damen auf einem aussichtsreichen 2. Platz in der Gesamtwertung hinter St. Dionys.

Das 2. Herrenteam blieb ein wenig hinter den eigenen Erwartungen zurück. Ein vierter Platz im Heimspiel ist nicht berauschend. Es tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Ohnehin betrachtet sich die AK 50 als eine starke Gemeinschaft, die gemeinsam trainiert und auch mal einen Spieler hin- und herschiebt, je nach Konstellation. Bei den bisher drei Spieltagen dieser Saison konnte stets nur die Truppe aus Oststeinbek hinter sich gelassen werden. Es wird sich also hauptsächlich über die Erfolge der Clubkameraden und Kameradinnen gefreut. Auch darauf kann man gebührend anstoßen. (Florian Tange)



## Regeln und Etikette

Der Golf-Club Hoisdorf ist auf Wachstumskurs. Nicht nur durch den Golferlebnistag sind wieder ca. 50 neue Mitglieder hinzugekommen. Insbesondere die beliebten Platzreife-Kurse unserer Pros Graham Carruthers und Sven Busch bringen seit Monaten und Jahren erfolgreich Menschen zum Golfsport - und wenn die Kette funktioniert, auch neue Mitglieder in unseren schönen Club. Dafür gibt es seit vergangenem Jahr eine Initiative des Vorstands, dass stets zum Abschluss des Kurses - nach bestandener Prüfung - ein Vorstandsmitglied die Urkunden an die Absolventen verteilt, Greenfee-Gutscheine verschenkt und eine herzliche Einladung ausspricht, Mitglied unserer Gemeinschaft zu werden und direkt in Hoisdorf an die Platzreife anzuknüpfen. Immer mehr „Neugolfer“ folgen diesem Aufruf, was uns natürlich freut und was auch wichtig ist für einen gesunden Fortbestand des Clubs.

Wo neue, noch unerfahrene Golfer auf den Platz kommen, treten natürlich Fragen auf. Und in den wenigen Stunden Platzreife-Ausbildung können üblicherweise keine kompletten Kenntnisse über sämtliche Regeln, die Etikette und das sichere und zügige Spiel auf dem Platz vermittelt, geschweige denn verinnerlicht werden. Hier ist etwas Geduld und Rücksicht auf der einen Seite und die Bereitschaft fortlaufend zu lernen und die golfspezi-

fischen Gepflogenheiten anzunehmen auf der anderen Seite gefordert.

Der Golf-Club Hoisdorf wird auch in diesem Jahr wieder mit Hilfe seiner Clubspielleiter dafür sorgen, dass alle Interessierten die Gelegenheit bekommen, Regeln und Etikette besser kennenzulernen. Regelabende im Clubhaus oder Regel- und Etikette-Einweisungen auf dem Platz sollen helfen, neue und bestehende Mitglieder auf den neuesten Stand zu bringen und so das sportliche miteinander auf unserer traumhaften Anlage zu fördern. Wir werden unterschiedliche Formate für die verschiedenen Bedürfnisse und Zielgruppen entwickeln und über Aushänge, Newsletter und Social Media fortlaufend auf Gelegenheiten hinweisen, sich dem Themenkomplex zu nähern.

Zu den Bausteinen wird u.a. gehören:

- Regeln basic für reine Freizeitgolfer
- Regeln extra für Turnierspieler
- Regeln spezial für Mannschaftsspieler

- zügiges Spiel
- Platzschonung
- Sicherheit auf dem Platz

Florian Tange

# Die Mittwochsrunde auf Golf-Tour 2025

Was sich im Verlauf der bisherigen Saison an den Mittwochnachmittagen bereits angedeutet hatte, hat sich auf unserer 3-tägigen Tour nach Adendorf, Soltau und Tietlingen bestätigt. Dieses Jahr wird – was die Teilnehmerzahl angeht – wohl eine Rekordsaison werden. Mit knapp unter 40 Teilnehmern wurde der Durchschnitt der letzten Reisen um mehr als 40 Prozent überboten. Ein großes Lob und herzlichen Dank an Werner (Organisation), Helmut und Thomas (Turniere) für perfekte Organisation und Durchführung.

Anreise mit eigenem PKW, bei Thomas P. nicht ganz glatt. In Bergedorf wurde er auf der rechten Spur von einem Lieferwagen übersehen und schon war die linke Seite zerbeult, wobei ein Schaden von ca. 15.000 € entstand. Trotz dieses „Aufenthalts“ hat es Thomas rechtzeitig zum Abschluss geschafft.

Start war am 21. Mai um 10.30 in Adendorf bei herrlichem Sommerwetter mit Sonne satt.



Und gleich am ersten Tag „purzelten“ die Rekorde. Melvin Schöning, der beruflich bedingt nur am Mittwoch teilnehmen konnte, steuerte dafür aber ein sensationelles Ergebnis bei, das wahrscheinlich sobald in der Mittwochsrunde nicht getoppt werden wird. 3 Birdies, 12 Paars, 2 Bogeys und 1 D-Bogey - zusammen also 73 Schläge – ergaben in der Endabrechnung sagenhafte 35 Brutto und 40 Netto. Und damit verbesserte Melvin sein Handicap noch mal von 4,5 auf 3,8.

Fast genauso spektakulär die 53 Netto von Wolfgang Jurkschat, der damit einen sensationellen Handicap-Sprung von 44,1 auf 27,6 machte.

Gratulation an die beiden „Auftakt-Sieger“ zu diesen beeindruckenden Ergebnissen.

Auf den nächsten Plätzen mit jeweils 38 Netto-Punkten Wolfgang Hellwig und Thomas Kaiser.

Damit waren die „Sieger-Bälle“ auch schon fast alle verteilt. Doch damit nicht genug, anstelle der Gurken (zu großer Transportaufwand), konnten sich auch die Mitstreiter am Tabellenende über Bälle freuen und so ihre

negative Ballbilanz etwas mildern.

Der Siegerehrung ging ein opulentes Abendessen in unserem Hotel voran, gefolgt von einem netten Miteinander in großer und fröhlicher Runde.

Wer geglaubt hatte der „Mai-Sommer“ würde auch auf der Tour anhalten, sah sich leider getäuscht. Am zweiten Tag war der April zurückgekehrt. Fast zehn Grad niedrigere Temperaturen, z.T. heftige Regenschauer, Sturm, sogar Hagel war dabei und nur vereinzelt und sehr kurzfristig zeigte sich zwischendurch die Sonne. Da auch der Platz mit seinen vielen kleinen Bächen und Gräben dazu angetan war, die Ballbilanz eher in die negative Richtung zu treiben, war der Spaßfaktor auf einem deutlich niedrigeren Level als am Vortag. Das galt auch für die erzielten Ergebnisse. Eine lange heiße Dusche brachte bei den meisten die „Lebensgeister“ zurück und so konnte sich der zweite Abend durchaus mit dem ersten messen. Traditionell ist diese Veranstaltung durch unserem Burkhard geprägt, der wie immer Anekdoten, humorige Geschichten, Witze und mehr vortrug, dabei viel Applaus erhielt und Manchem vor Lachen die Tränen in die Augen trieb. Schon die ersten Geschichten – die stellvertretend am Ende dieses Artikels abgedruckt sind – wussten sofort zu begeistern. Ein kleiner Wermutstropfen trübte kurz die Stimmung als Burkhardt verkündete, dass es an diesem Abend seine „letzte Runde dieser Art“ sei. Er hat aber versprochen, sich im nächsten Jahr noch einmal mit einem „Best of der letzten 20 Jahre“ zu Wort zu melden.

Danke Burkhard!!!

Anschließend überreichte Burkhard die Präsente für Organisation und Durchführung.

Die „Siegerbälle“ gingen für diesen Tag an Ulf Kordinand (Brutto), Reinald Drews (1. Netto A), Thomas Braun (1. Netto B) und Dirk Radtke (1. Netto C).

Die für Freitag angekündigte Schlechtwetterfront mit viel Regen trübte ein wenig die Gedanken an den letzten und damit „Frosch-entscheidenden“ Tag. In der Hoffnung, dass die z.T. arg durchnässten Sachen bis zum nächsten Tag wieder trocken sein mögen und in Anbetracht der niedrigeren Temperaturen wurde prophylaktisch auch das eine oder andere zusätzlich wärmende Kleidungsstück bereitgelegt. Doch der Wettergott war mit uns gnädig und die Meteorologen hatten sich glücklicherweise wieder einmal geirrt. Kein Regen, anfangs bedeckt und teilweise kam auch die Sonne hervor, sodass wir bei gutem Golfwetter in die letzte und entscheidende Runde starten konnten.

Da wir schon um 9.30 und zudem von der „1“, der „10“ und der „15“ starten konnten, waren wir mit dem „Golf-Tag“ deutlich früher durch als geplant, sodass es schon vor 15.30 mit der Siegerehrung losging.

Das Brutto in Tietlingen ging an Axel Schröder vor

# Die Mittwochsrunde auf Golf-Tour 2025

Hansi Niemeyer und Roland Jahn. Über 40 Netto-Punkte erreichten Lutz Rohlf, Klaus Frohnert und Andreas Jörgs.

Die Zahl der gespielten Birdies hielt sich in überschaubaren Grenzen, wobei Melvin mit 3 Birdies deutlich ganz oben auf dem Podest stand.

Das Tour-Brutto sicherte sich Axel mit 47 Brutto-Punkten vor Thomas Paragnik mit 46 und Hansi mit 43.

Und das „Objekt der Begierde“ ging an Klaus Frohnert, der alle 3 Tage auf konstantem Niveau spielte und mit deutlichem Vorsprung (111 Punkte) den Wettbewerb für sich entschied. Klaus „darf“ sich somit jetzt für ein Jahr lang um „die Pflege des Frosches“ kümmern. Glück-



wunsch!!! Klaus

Auf den weiteren Plätzen Dirk Radke (103), Werner Felgenhauer (98), Carsten Dach (96), Wolfgang Hellwig und Wolfgang Jurkschat mit je 95 Nettopunkten.

Damit gingen die drei Tage einer sehr harmonischen Golftour der Mittwochs-Herrenrunde zu Ende.

Können wir die Teilnehmerzahl im nächsten Jahr toppen?

KO

Wie gering unseren kleineren oder größeren (Golf-)Probleme im Vergleich zu den Familienverhältnissen dieses Herrn sind, demonstrierte uns Burkhard in seinem ersten Beitrag, der unsere ganze genealogische Aufmerksamkeit verlangte.

Verwirrende Familienverhältnisse

Und Du bist wirklich der Meinung, dass Du Probleme hast? Na da pass' mal auf! Was ich für Probleme habe!

Ich bin verheiratet mit einer Frau, die in unsere Ehe eine 26-jährige Tochter mit einbrachte. Sie wurde also meine Stieftochter. So weit erstmal ganz logisch oder?

Und irgendwann hat mein Vater sie kennengelernt und geheiratet. Und so wurde aus meiner Stieftochter gleichzeitig meine Stiefmutter.

Ja, und dann bekamen meine Frau und ich später einen Sohn. Der wurde dann gleichzeitig der Schwager von meinem Vater und ist damit der Bruder von meiner Stiefmutter, die gleichzeitig meine Stieftochter ist.



Ja, ich weiß, etwas verwirrend, aber kannst Du mir noch folgen?

Und weil er ja als mein Sohn der Bruder meiner Stiefmutter ist, ist er auch gleichzeitig mein Onkel! Ja, so ist das!

Aber ich bin noch nicht fertig. Denn dann bekam später mein Vater mit meiner Stiefmutter einen Sohn, also mit meiner Stieftochter! Er ist jetzt mein Bruder, obwohl ich auch gleichzeitig sein Opa bin. Denn er ist ja auch der Sohn meiner Stieftochter.

Also ist meine Frau inzwischen nicht nur meine Frau, sondern gleichzeitig auch meine Oma; denn sie ist ja auch die Mutter meiner Stiefmutter.

Alles klar soweit? Und daraus folgt, dass ich nicht nur der Ehemann meiner Frau bin, sondern ich bin auch ihr Enkel. Und wenn man jetzt die Tatsache in Betracht nimmt, dass ich mit meiner Großmutter verheiratet bin, dann bin ich nicht nur der Mann meiner Frau und ihr Enkel, sondern ich bin auch mein eigener Großvater. Wie noch mal? Ja, mein eigener Großvater!

Und das, meine lieben Freunde, das nenne ich ein Problem!!!

Auch die Kultur kam nicht zu kurz.

Komponisten- Potpourri

Der Musikstudent kommt neu in die Stadt und möchte ein Zimmer mieten. Doch die Vermieterin weist ihn ab und sagte: „Wir hatten schon einmal einen Musikstudenten hier wohnen. Der kam erst beethöflich an, wurde dann mit meiner Tochter mozaertlich, brachte ihr einen Strauss mit, nahm sie beim Händel und führte sie mit Liszt über den Bach in die Haydn. Er war gar nicht zu brahmsen, und jetzt haben wir einen Mendelssohn.“

# Golfreise des Damennachmittags am 29. und 30. Mai 2025

Im Winter bin ich als Anfängerin zum Damennachmittag hinzugestoßen. Da ich mit offenen Armen in die nette Gemeinschaft aufgenommen worden bin, habe ich gerne zum ersten Mal an der alljährlich stattfindenden Golfreise teilgenommen.



Die zehn Teilnehmerinnen haben sich Himmelfahrt am Golf Club Wümme in Scheeßel getroffen und eine schöne 18-Loch-Runde auf dem ruhigen durch alten Baumbestand, kleine Heideflächen, verwunschenen Teichen und breiten Fairways geprägten Platz gespielt. Im Landgut Stemmen warteten abends ein 3-Gänge-

Menü sowie ein geselliger Abend mit dem einen oder anderen köstlichen Getränk und lebhaftem Klönschnack auf uns.

Am folgenden Tag stand nach einem reichhaltigen Frühstück der Golfclub Königshof Sittensen auf dem Programm. Auch dieser Platz in typisch norddeutscher Landschaft mit zahlreichen Biotopen, Wasserhindernissen und zum Teil anspruchsvollen Bunkern hat uns gefallen. Größtenteils war es sehr ruhig, nur gelegentlich hörte man die nahe A1.

Nachdem wir zum Ende des ersten Tages einige Regentropfen abbekommen hatten, strahlte heute die Sonne vom Himmel. Das hatten wir uns redlich verdient nach einem eiskalten, völlig verregneten Golftag in der Woche zuvor beim Freundschaftsspiel im Sachsenwald. Unsere schöne Reise ging mit Kaffee und Kuchen und einer kleinen Siegerehrung zu Ende. Carola überraschte alle Teilnehmer mit einem Glas „Spatzen-Honig“ aus der Produktion ihres Mannes, über das wir uns sehr gefreut haben.

Zum Schluss geht ein ganz herzliches Dankeschön an Carola und Angela für die hervorragende Organisation. Es hat viel Spaß gemacht, so dass ich hoffe, im nächsten Jahr wieder dabei sein zu können.

Iris Jörgs



# GELUNGENE PREMIERE: RYDER CUP

## FORMAT BEGEISTERT SPIELER UND ZUSCHAUER IM GC HOISDORF

Der Golf-Club Hoisdorf richtete zum ersten Mal ein Mannschaftsturnier im beliebten Ryder Cup Format aus. Zwei Teams, Team Lunken und Team Bornbek, traten gegeneinander an und sorgten für einen Golftag, den Teilnehmer und Zuschauer so schnell nicht vergessen werden.

Das Spielformat bot dabei eine besondere Herausforderung: Gespielt wurden zunächst 9 Löcher im Auswahldrive, gefolgt von 9 Löchern im klassischen Vierer. Für viele Teilnehmer war es das erste Mal, dass sie diese Spielformen aktiv spielten – entsprechend hoch war die Spannung und der sportliche Reiz. Und die Dramaturgie des Tages hätte nicht besser sein können: Der letzte Flight entschied am Ende das gesamte Turnier zugunsten von Team Bornbek, das sich den entscheidenden Punkt sichern konnte. Jubel, Emotionen und Dramatik bis zum Ende des tollen Tages – Ryder Cup Atmosphäre pur auf der Terrasse.

Ein solcher Turniertag lebt nicht nur vom sportlichen Geschehen, sondern auch vom Miteinander und dem Rahmenprogramm. Engel & Völkers Ahrensburg, unser großzügiger Sponsor, hat entscheidend dazu beigetragen,

dass dieser Tag zu einem vollen Erfolg wurde. Dank des exzellenten Halfway-Caterings blieben keine Wünsche offen – und bei der Siegerehrung wurden die Gewinner E&V mit Golfbällen geehrt.

Auch das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite: kein Regen, milde Temperaturen und beste Platzbedingungen sorgten für perfekte Rahmenbedingungen. Überall auf dem Platz und der Terrasse glückliche Gesichter zu sehen – von Spielerinnen und Spielern genauso wie von Zuschauern und Helferinnen.

## FAZIT:

Das Ryder Cup Turnier war ein voller Erfolg und hat eindrucksvoll gezeigt, wie spannend, emotional und verbindend Golf im Team sein kann. Die Planungen für eine Neuauflage im nächsten Jahr haben bereits begonnen – denn nach diesem Tag ist klar: Das wollen wir wieder erleben! Wie wäre es denn mit HSV gegen Pauli ... ?

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmenden, Helferinnen und Helfer sowie ganz besonders an unseren Sponsor Engel & Völkers Ahrensburg für die großartige Unterstützung.

Claudia Weigang



# Nachruf Michael Hilbig



Unser ehemaliger Schatzmeister Michael Hilbig verstarb am 25. März 2025, einen Tag vor unserer diesjährigen Mitgliederversammlung.

Michael Hilbig war von 2022 bis 2024 Schatzmeister unseres Golfclubs, musste sein Amt jedoch vor einem Jahr

aufgrund einer schweren Erkrankung vorzeitig niederlegen.

Als meinen Steuerberater und guten Freund kannte ich Michael Hilbig seit Anfang der neunziger Jahre. Stets freundlich, unaufgeregt und kompetent.

Bis vor sechs Jahren spielte Michael in Siek Golf, war jedoch auf der Suche nach einem Golfclub, in dem er seinen Hund mitnehmen durfte. Ab 2020 haben wir das in

Hoisdorf realisiert, und Michael wurde sofort Mitglied im GCH.

Im Jahre 2022 übernahm Michael das Amt des Schatzmeisters von Manfred Gärtner und sorgte als Steuerberater für Struktur, Transparenz und Planungssicherheit im Golfclub. Er freute sich, Teil eines Vorstands-Team zu sein, das eine „kleine“ Erfolgsgeschichte schreibt.

Michaels Erkrankung überschattete fast seine gesamte Amtszeit als Schatzmeister. Es beeindruckte uns alle sehr, wie positiv er mit seiner Krankheit umging und trotz allem ein wichtiges Mitglied unseres Vorstandes blieb. Michael war auch nach seinem Ausscheiden jederzeit für Rückfragen und Unterstützung verfügbar, sowohl für mich als auch für seinen Nachfolger Ralf Freese.

Wir haben mit Michael Hilbig einen wunderbaren Menschen, Freund und Kollegen verloren.

Hans-Joachim Niemeyer

# Nachruf auf Peter Bock



Peter Bock war in Ahrensburg ein geachteter Schlachtermeister in der angesehenen Metzgerei Wolgast, die er mit seiner Frau Luzie erfolgreich führte. Nach dem Tod seiner viel zu früh verstorbenen Frau gab er seine Schlachterei auf und fand durch seinen Geschäftsnachbarn Kurt

Motschnigg Anfang der 90er Jahre den Einstieg zum Golfen im Golfclub Hoisdorf e.V.

Dort befiehl ihn innerhalb kürzester Zeit der Golf-Virus! Und so gründete er mit Erlaubnis des damaligen Präsidenten Momme Schümann eine Mittwochs-Herrenrunde mit bekannten und teilweise schon verstorbenen Golfern wie: Peter Nagel, Fritz Noll, Kai Diestel, Jörn Beumer, Horst Platte, Dr. Egon Fleming, Rolf Mecklenburg, etc.

Schnell wuchs die Gruppe bis auf ca 50 Herren an, von denen meist 20 bis 30 Personen mittwochs teilnahmen. Als gewählter Mens-Captain managte er alle Runden. Er

plante und organisierte die unvergessenen, jährlichen 3-Tages-Reisen. Die Siegerehrungen beginnend mit seinem unvergleichlichen „Fore-Ruf“ prägten seinen besonderen Führungsstil.

Er war ein ehrgeiziger und guter Golfer, dessen oberste Maxime das Gebot der Fairness war. Verehrt hat er auch seine kleine Reisegruppe um Kai Diestel und Jörn Beumer mit denen er des Öfteren weltweit golferisch unterwegs war. Er war über 25 Jahre unser Mens-Captain, der als wichtige Person unser Clubleben belebte.

Leider musste er mit 83 Jahren aus gesundheitlichen Gründen seinen geliebten Lebensmittelpunkt aufgeben. Doch seine golferischen Gedanken standen bis zu seinem Tod im Vordergrund. Er starb am 30. April 2025 im

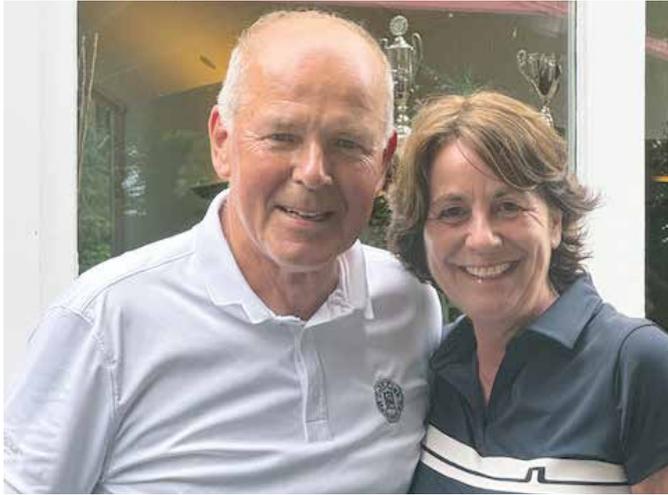
85. Lebensjahr und hinterlässt seine Tochter Gabi mit Familie und seine Lebensgefährtin Eva, die bei ihm lebte und ihn bei allen gesellschaftlichen Clubereignissen begleitete. Ihnen gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Lieber Peter, wir werden Dich in guter Erinnerung behalten!

Burkhard Schmidt, Kai Diestel

# 7. Hoisdorfer ProAm

Wenn in den Hoisdorfer Lunken die blau-weiß-schwarze Rautenflagge weht und der Kassierer am Counter des Sekretariats ein Fußball-Trikot des HSV trägt, dann ist klar, es ist ProAm-Turnier im Golf-Club Hoisdorf. Am 28. Juni war es wieder soweit. Nach monatelanger Vorbereitungs-



zeit, in der ProAm-Initiator Henning von Tresckow, Präsident Hansi Niemeyer und Petra Bröcker aus dem Sekretariat unermüdlich organisiert, Gästelisten koordiniert und Newsletter entworfen haben, konnte es endlich losgehen. 52 Teilnehmer, darunter mehr als 10 HSV Legenden und Sport-Promis, hatten sich für das diesjährige Wettspiel an-



gemeldet. Sie wurden mit bestem Wetter und strahlendem Sonnenschein für Ihren Eifer belohnt.

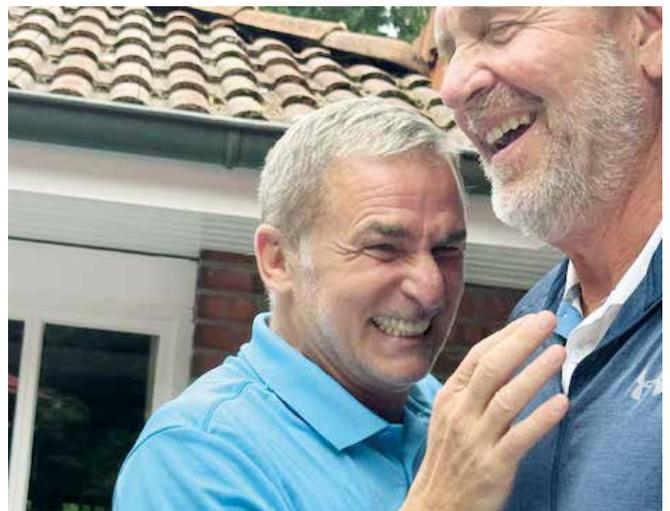
Bereits wenige Minuten nach 8 Uhr stand mit Peter Lux der erste Ehren-Gast vor der Tür. Er wollte heute wohl nichts dem Zufall überlassen, Griff sich die Kart-Schlüssel und machte sich gemeinsam mit seiner Ehefrau auf die Suche

nach einem ersten Kaffee.

Bis etwa halb zehn trudelten die weiteren Teilnehmer ein, nahmen ihre Scorecards und Tee-Geschenke in Empfang und zückten fleißig ihre Portemonnaies, um ihr Startgeld zu begleichen und sich durch die charmante Art der Clubmitarbeiter großzügige Spenden zu Gunsten der Uwe Seeler-Stiftung entlocken zu lassen.



Kurz vor dem Kanonenstart um 10 Uhr versammelten sich alle Spielerinnen und Spieler am Starterhaus, wo Hansi Niemeyer alle Ehrengäste und Mitspieler begrüßte, den Turnier-Modus erklärte und nach dem obligatorischen Gruppenfoto vor der Sponsorenwand die Spielgruppen zu ihren Abschlägen beorderte. Zum Gruppenbild war auch Dauergast Bernd Wehmeyer hinzugekommen, der bei der



diesmaligen Ausgabe verletzungsbedingt leider nicht antreten konnte.

## 7. Hoisdorfer ProAm

Auf dem Platz stand zunächst der sportliche Wettstreit im Vordergrund. Es wurde um jeden Schlag gekämpft und die Leistungen waren recht ansprechend, angesichts der hohe



Temperaturen, die so manchem zu schaffen machten. Am Halfway hatte die Gastronomie von Axel Hagedorn ein reiches Angebot zubereitet. Später auf der Terrasse wurden die Gäste mit traditionell leckerem Dreiklang aus Sauerfleisch, Roastbeef und Matjes mit Bratkartoffeln verwöhnt. Bei Freibier wurde dann bis in den Abend hinein das heutige Spiel analysiert, die ein oder andere (sportliche) Anekdote geteilt und das fröhliche Miteinander genossen.

Mit dabei waren in diesem Jahr die ehemaligen HSV-Fussball-Profis Dietmar Jakobs, Peter Nogly, Peter Lux, Piotr Trochowski, Richard Golz, Martin Pieckenhagen, der aktu-



elle HSV Sportvorstand Stefan Kuntz, HSV-Volleyball-Legende Hauke Braack, Handball-Urgestein Martin Schwalb und die Moderatoren und Sportjournalisten Gerhard Del-

ling und Michael Maske vom NDR. Nicht fehlen darf in der Aufzählung Philipp Heerwagen, der ehemalige Torhüter des FC St. Pauli, der mit 34 Netto-Punkten den 1. Platz in der Einzelwertung unserer Pros vor Hauke Braack und Martin Schwalb belegte.



Die Bruttowertung des Turniers gewann Peter Lux (23 Punkte) vor Ulf Joachim Kordinand (19 Punkte) und Reinald Drews (17 Punkte).



Auf dem Netto-Podium standen Hansi Niemeyer (40 Punkte), Bärbel Schwäcke (38 Punkte) und Florence Pietz (36 Punkte) vom GC HH-Holm.

Die Bilanz des Tages: Großartige Stimmung, ambitionierter Golfsport, leckeres Essen, interessante Gespräche und ein Spenden-Aufkommen für die Uwe Seeler-Stiftung von rund 4.000 Euro. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.

# TurnierHighlights Sommer 25

## 7. ProAm Turnier

**28. JUNI**

TEAMWERTUNG  
1.-3. BRUTTO FÜR PROFIS UND  
NICHTPROFIS  
1.-3. NETTO STABLEFORD FÜR  
PROFIS UND NICHTPROFIS  
NEAREST TO THE PIN DAMEN  
UND HERREN

**UWE  
SEELER  
STIFTUNG**



## Offene Monatspreise

**15. JUNI**

**12. JULI**



**23. AUGUST**

**13. SEPTEMBER**

**GOLFHOUSE  
OPEN**



## Lions Cup

zugunsten des  
Kinderhaus Blauer  
Elefant Ahrensburg

**4. Juli**

18 Löcher  
Stableford

60 € FÜR MITGLIEDER, 90 €  
FÜR GÄSTE, 500 € FÜR  
FIRMENFLIGHTS INKL.  
GREENFEE



## Eclectic

**20. Juni**

**25. Juli**

**8. August**

18 Löcher  
Stableford

## 66. HSV Open

**26. Juli**

18 Löcher  
Stableford



## Generationen Turnier

**GolfBiodivers**

**13. Juli**

9 Loch  
Chapman-Vierer



## Sonnenwend Turnier

3er Scamble

**22. Juni**

## Herma-Seifart Gedächtnispreis

Chapman-Vierer

**9. August**

## Axel Braumann Gedächtnispreis

Einladungs-Vierer

**16. August**